

**Evangelische Kirche  
Flieden-Neuhof / Bronnzell-Eichenzell**

---

**Gottes-  
dienst  
zum  
Zuhause-  
Feiern**



**Oster-  
sonntag  
12.4.2020**

**von Pfarrerin Anke Haendler-Kläsener**

---

Liebe Gemeindeglieder,

zum ersten Mal können wir in diesem Jahr keine gemeinsamen Gottesdienste in der Kirche feiern. Das ist traurig. Trotzdem gibt es viele Möglichkeiten, wie Sie auch zuhause diese besondere Kirchenjahreszeit mit Gottesdiensten festlich gestalten können. Für diejenigen, die Internetanschluss haben, stellen wir auf der Internetseite unserer Kirchengemeinde [www.ekfn.de](http://www.ekfn.de) einige Angebote für die Kar- und Osterwoche bereit:

Am **Gründonnerstag**, 9. April findet sich dort eine ökumenische Nacht der verlöschenden Lichter aus unterschiedlichen Kirchen.

Am **Karfreitag**, 10. April können Sie einen musikalischen Gottesdienst „Zwei Stimmen in der Stille“ mit Pfarrer Biehn und Pfarrerin Annika Wölfel mitfeiern.

Für **Ostersonntag**, 12. April gibt es ein Osterpäckchen mit einem Gottesdienst beim Osterfrühstück. Sie halten es hier in Ihren Händen.

Lassen Sie sich überraschen!

Außerdem finden Sie im Radio und Fernsehen und auch im Internet viele Angebote für diese Zeit: Gottesdienste, Andachten, spirituelle Impulse. Wir brauchen nicht geistlich zu darben. Die Osterfreude möge uns auch in diesem Jahr erfüllen.

Mit österlichen Grüßen,

Ihre Pfarrerin  
Anke Haendel-Kläsner

Ihr Pfarrer Heiko Biehn

## bitte vorbereiten:

*Osterkerze und Feuerzeug/Streichhölzer*

*Osterkarte mit Bild aufstellen*

*Tisch fürs Osterfrühstück schön decken (Agapemahl)*

*Texte bitte laut und gern im Wechsel sprechen*

*einen Augenblick Stille halten*

*Osterkerze anzünden, dabei geht es los:*

## Einstimmung:

*Eine/r:*

Der Herr ist auferstanden.

*Alle Anwesenden:*

Er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Ich bin/wir sind heute hier allein. Das ist ungewöhnlich an einem Ostersonntag. Es tut weh. Wie gern wäre ich jetzt zusammen mit anderen in unserer Kirche und würde fröhlich Gottesdienst feiern. Aber in diesem Jahr geht das nicht: zu unser aller Schutz.

Doch auch wenn wir nicht tatsächlich zusammenkommen können, so sind wir doch im Glauben verbunden. Der Geist Gottes ist stärker als alles, was uns trennt. Ihn wollen wir in unsere Mitte rufen.

## Lied: Komm, Heiliger Geist (EG+ 34)

(vielleicht nur lesen, gern aber auch mutig singen)

Refrain



Komm, Heil - ger Geist, mit dei - ner Kraft,  
die uns ver - bin - det und Le - ben schafft.



1. Wie das Feu - er sich ver - brei - tet und die Dun - kel -
2. Wie der Sturm so un - auf - halt - sam dring in un - ser -
3. Schen - ke uns von dei - ner Lie - be, die ver - traut und



1. heit er - hellt, so soll uns dein Geist er - grei - fen,
2. Le - ben ein. Nur wenn wir uns nicht ver - schlie - ßen,
3. die ver - gibt. Al - le spre - chen ei - ne Spra - che,



1. um - ge - stal - ten\_\_ uns - re Welt.
2. kön - nen wir dei - ne Kir - che sein.
3. wenn ein Mensch den\_\_ an - dern liebt.

Text: Klaus Okonek, Joe Raile. Musik: aus Israel.  
© Text: bei den Autoren

## Gebet:

Gott, ich bin hier.  
Und du bist hier.

Ich bete zu dir.  
Und ich weiß:  
Ich bin verbunden.  
Mit dir.  
Mit anderen, die zu dir beten.  
Genau jetzt.  
Genau so.  
Ich bringe dir alles, was ist.

*(Stille)*

Ich bin hier.  
Und du bist hier.  
Das genügt.  
Herr, höre mein Gebet. Amen.

## Oster-Evangelium: Markusevangelium 16,1-8

### **Die Botschaft von Jesu Auferstehung**

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und Jesus zu salben.

2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

### **Lied: Christ ist erstanden (EG 99)**

Christ ist erstanden  
von der Marter alle;  
des solln wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,  
so wär die Welt vergangen;  
seit dass er erstanden ist,  
so lobn wir den Vater Jesu Christ.  
Kyrieleis.

Halleluja. Halleluja. Halleluja.  
Des solln wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

## Bildbetrachtung

*zum Bild von Christel Holl auf der Karte*

Ich nehme mir Zeit und schaue das Bild auf der Osterkarte an. Ein paar eigene Gedanken...

Die Farben sind kräftig. Gelb. Orange. Grün. Weiß. Fast blenden sie mich. In der Mitte das Kreuz. Es ragt von unten bis oben. Bis auf den einen Querbalken gehen die anderen drei Balken weiter über den Bildrand hinaus. Das Kreuz ist größer als das, was ich mit meinen Augen sehe. Es umfasst noch viel mehr. Es umfasst auch mich heute.

Das Kreuz ist leer. Jesus hängt nicht mehr daran. Der, den sie am Karfreitag dort aufgehängt hatten, ist nicht mehr länger da. Im Markusevangelium haben wir es eben gehört: **Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.**

Das Kreuz ist leer. Und es ist hell. Weiß. Leuchtend. Nicht mehr düster und beängstigend, sondern voller Licht und Leben. Jesus ist auferstanden. Das Leben ist stärker als der Tod. Das gilt auch in diesem verrückten Jahr 2020, in dem alles so anders ist: Auch diese Dunkelheit wird einmal vorübergehen. Jesus lebt und geht mit uns alle unsere Wege. Mit ihm gehen wir ins Licht.

Aber auch unsere Dunkelheiten sind bei ihm gut aufgehoben. Ich sehe unten auf dem Bild Violett. Schwarz. Braun. Die dunklen Punkte unseres Lebens sind nicht einfach durchgestrichen oder übermalt. Es gibt sie, wir fühlen sie ja. Zwei lila Flecke sind sogar unten auf dem Kreuz zu sehen: Wir dürfen unsere Einsamkeit ans Kreuz

bringen. Jesus nimmt unsere Dunkelheit auf sich. Aber das helle Licht ist stärker. Es überragt alles andere.

Und wenn wir einmal ganz genau hinschauen: Mitten im Dunklen leuchtet es sogar golden. Gold ist die Farbe für Gott. Gerade da, wo wir noch traurig sind und Schmerzen haben, da ist schon etwas von Gott zu ahnen. Gott steigt in unsere Dunkelheit hinab und erleuchtet sie. Gerade in unseren schweren Zeiten ist er da. Bei uns. Bei mir.

Darum dürfen wir Ostern feiern:

Christ ist erstanden  
von der Marter alle;  
des solln wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein.

Kyrieleis.

Amen.

## Agapemahl / Osterfrühstück

Jesus hat mit seinen Jüngern und Jüngerinnen gern gegessen. Er hat andere Menschen zuhause besucht und lecker mit ihnen gespeist. Oft waren das welche, zu denen sonst niemand kam. Von vielen solchen Festmahlen erzählt die Bibel. Auch am allerletzten Abend, den er mit seinen Freunden verbrachte, haben sie zusammen das Passahmahl gegessen.

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“, so sagen wir auch heute. Deshalb ist es schön, wenn wir auch zu Ostern lecker essen und trinken.

*Eine/r:*

Als Jesu Weg zu Ende ging,  
kam er noch einmal mit seinen Freunden zusammen,  
um sich gemeinsam mit ihnen zu stärken.

Ich erinnere euch daran.

Es war in der Nacht,  
in der er von allen verlassen wurde.

Es war in der Nacht, bevor man ihn verspottete,  
ihn verachtete, ihn folterte.

Und ihn ans Kreuz hängte.

Es war in der Nacht,  
in der es für ihn keine Zukunft mehr zu geben schien.

Daran erinnere ich euch.

In dieser Nacht feierte er noch einmal mit allen, die zu ihm gehörten.

Wir gehören auch zu ihm.

Wir wissen und glauben, dass das nicht das Ende war.

Gott hat Jesus auferweckt.

Das Leben ist stärker als der Tod.

Heute erinnern wir uns daran,  
wie es damals war.

Wir teilen Brot und Saft, Kaffee, Tee und Marmelade, Käse  
und Wurst, Oliven und Eier.

Manche essen auch ganz allein für sich.

Wenn wir so essen,  
ist er mitten unter uns.

*(Zeit zu essen und dabei zu reden oder nachzudenken.*

*Wenn alle satt sind, geht es weiter.)*

## Lied: Du verwandelst meine Trauer in Freude (EG+ 106)

1. Du ver-wan-delst mei - ne Trau - er in Freu-de.

Em A D  
Du ver-wan-delst mei-ne Ängs-te in Mut.

2. Du ver-wan-delst mei-ne Sor - ge in Zu - ver-sicht.

Em A D  
Gu - ter Gott, du ver-wan - delst mich.

Text: Gruppe Liturgie. Musik: Bernd Schlaudt 1985. © bei den Urhebern

## Gebet

Gott, unser Vater und unsere Mutter,  
wir danken dir, dass wir satt geworden sind.  
Du sorgst für uns,  
für unseren Leib und für unsere Seele.  
Darum dürfen wir dir sagen,  
was uns heute umtreibt.  
Wir haben wir Angst vor dem,  
was wir nicht kennen.  
Zugleich sind wir uns darin nah und vertraut.  
Was unsere Gemeinschaft gefährdet,  
macht uns auch stark.

Wir halten zusammen,  
wenn wir uns manchmal auch fremd sind.  
Wir achten aufeinander.  
Wir entscheiden, was wirklich wichtig ist.  
Wir öffnen Herzen,  
während andere hinter Türen warten müssen.  
Wir kommen uns nah,  
auch ohne uns die Hände zu reichen.  
Wir können lachen,  
und wir trauern um die Kranken und Sterbenden.  
Wir sind eins im Handeln und im Sorgen.  
Denn wir wissen dich in unserer Mitte.  
Du hörst unser Gebet.  
Du bist stärker als alles, was uns Angst macht.  
Du bist für uns ans Kreuz gegangen,  
aber du bist auferstanden.  
Das Leben ist stärker als der Tod.  
Dir können wir alles anvertrauen, was uns auf dem Herzen  
liegt.  
Deshalb beten wir zu dir mit den Worten,  
die uns so vertraut sind.

**Vater unser** im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme,  
dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Böden.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

## Abschied

Ich bin / wir sind heute hier allein. Das ist ungewöhnlich an  
einem Ostersonntag. Aber Gott, der uns miteinander  
verbindet, ist stärker als alles andere. Der Glaube an ihn  
reicht durch verschlossene Türen hindurch. Die bunten  
hellen Farben sind kräftiger als die dunklen. Auferstehung  
liegt in der Luft.

Der Herr ist auferstanden.  
Er ist wahrhaftig auferstanden.  
Halleluja.

## Segen

Gottes Segen leuchte uns,  
wie das Licht am Ostermorgen.  
Gottes Friede begleite uns.  
Gottes Liebe beflügle uns.  
Gottes Freude rühre uns an.  
Christus ist auferstanden.  
In diesem Glauben segne uns Gott:  
Gott, segne uns und behüte uns.  
Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig.  
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden.  
Amen.